

Bayerisches Weinausfuhrverbot.

Drahtberichte uns. Korrespondenten.

p. München, 26. August. In der Rheinpfalz hat die Nachricht, daß die bayerische Regierung ein Weinausfuhrverbot zu erlassen gedenke, große Aufregung hervorgerufen. Es ist bereits eine Abordnung von sechs Herren aus der Pfalz nach München gereist, um dort vorstellig zu werden.

p. München, 26. August. Die Abordnung von sechs Pfälzer Herren ist bereits in München und hat im Ministerium des Innern den Bescheid erhalten, daß die süddeutschen Regierungen miteinander und neuerdings auch mit Preußen und Hessen wegen der Weinpreisregelung verhandeln. Die Entscheidung werden nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Ausfuhr von Flaschenweinen unter 8 Mark für die Dreivierteliter-Flasche ins neutrale Ausland ist überhaupt schon seit längerer Zeit verboten.

Nach der ersten Depesche zu schließen, scheint in Bayern wirklich die Absicht zu bestehen, das Ausfuhrverbot für Flaschenweine, wie es jetzt für das neutrale Ausland besteht, auch auf die deutschen Bundesstaaten auszudehnen. Sollten sich diesem bayerischen Vorgehen auch noch die andern Wein erzeugenden süddeutschen Staaten anschließen, so würden sich in Deutschland Weinverhältnisse entwickeln, die einfach unhaltbar wären, sowohl hinsichtlich der Verschiedenartigkeit des Preises als auch der Kaufmöglichkeit.